



Innormal bittere Feinkost

„Ich verstehe nicht, wie man nicht verstehen kann, dass man nicht einfach anders ist.“ Anna Adam, 26 Jahre alt, ist eine junge Frau mit dunklen Haaren und einem freundlichen Lächeln. Sie spricht über ihre Erfahrungen als Jüdin in Deutschland. „Ich habe die Welt nicht anders erlebt als alle anderen.“ Sie erzählt von ihrer Identifizierung als Jüdin, die sie nicht als „Zweite Generation“ betrachtet, sondern als Teil einer kontinuierlichen Geschichte. „Ich bin nicht die Tochter einer jüdischen Mutter, sondern eine Jüdin.“

Anna Adam ist eine junge Frau, die sich als Jüdin identifiziert. Sie erzählt von ihrer Identifizierung als Jüdin, die sie nicht als „Zweite Generation“ betrachtet, sondern als Teil einer kontinuierlichen Geschichte. „Ich bin nicht die Tochter einer jüdischen Mutter, sondern eine Jüdin.“ Sie spricht über die Erfahrungen ihrer Generation, die sie als „Zweite Generation“ bezeichnet. „Wir sind nicht die Kinder der Shoah, sondern wir sind die Kinder der Shoah.“



Meinungsstreit im Museum

Die Ausstellung „Feinkost Adam“ im Jüdischen Museum Franconia in Fürth hat einen Meinungsstreit ausgelöst. Die Ausstellung zeigt das Leben der Künstlerin Anna Adam, die sich als Jüdin identifiziert. Die Ausstellung ist als „Feinkost Adam“ bezeichnet, was eine Anspielung auf den Titel des Romans „Feinkost“ von Walter Rothschild ist. Die Ausstellung ist in der Oranienburger Straße in Fürth zu sehen.

Die Ausstellung „Feinkost Adam“ im Jüdischen Museum Franconia in Fürth hat einen Meinungsstreit ausgelöst. Die Ausstellung zeigt das Leben der Künstlerin Anna Adam, die sich als Jüdin identifiziert. Die Ausstellung ist als „Feinkost Adam“ bezeichnet, was eine Anspielung auf den Titel des Romans „Feinkost“ von Walter Rothschild ist. Die Ausstellung ist in der Oranienburger Straße in Fürth zu sehen.



DIE CAUSA FEINKOST ADAM

11.6.24 – 27.4.25

Die Ausstellung „Feinkost Adam“ im Jüdischen Museum Franconia in Fürth hat einen Meinungsstreit ausgelöst. Die Ausstellung zeigt das Leben der Künstlerin Anna Adam, die sich als Jüdin identifiziert. Die Ausstellung ist als „Feinkost Adam“ bezeichnet, was eine Anspielung auf den Titel des Romans „Feinkost“ von Walter Rothschild ist. Die Ausstellung ist in der Oranienburger Straße in Fürth zu sehen.

Jüdisches Museum Franken in Fürth
Königstr. 89 (U1 bis Fürth Rathaus)
Tel. 0911-950988-88
www.juedisches-museum.org

Parken: Contipark-Tiefgarage Parkhaus Flair,
Königstr. 112–114

Öffnungszeiten: Di bis So, 10–17 Uhr, Mo geschlossen

#shitstorm #feinkostadam #meinungsstreitimmuseum

Für die freundliche Förderung danken wir:

Trägerverein Jüdisches Museum Franken in Fürth, Schnaittach und Schwabach e.V.

Bildnachweis: © Jüdisches Museum Franken

Museen sollen sammeln, bewahren, forschen, vermitteln und präsentieren – aber sollen sie auch provozieren?

Wer sich mit jüdischen Themen nach der Schoa öffentlich auseinandersetzt, bewegt sich auf emotionalem Terrain. Allein um die Errichtung Jüdischer Museen im deutschsprachigen Raum entstanden große Konflikte um konzeptionelle Inhalte, Deutungshoheiten, Egos und Emotionen. Mit manchen Themen und mancher Wechselausstellung verhält es sich nicht anders.

Anlässlich 25 Jahre Jüdisches Museum Franken in Fürth zieht die Ausstellung „Shitstorm“ Bilanz zu drei Themen, die am JMF Fürth für viel Wirbel gesorgt hatten: Deutungshoheiten, Raub und Restitution, Mythen der Toleranz.

Der erste Teil der Ausstellungsreihe beginnt mit einer Retrospektive der 2002 umstrittenen satirischen Ausstellung „Feinkost Adam®“ der Künstlerin Anna Adam

So, 09.06.24, 14 Uhr **Ausstellungseröffnung**

Begrüßung: Daniela F. Eisenstein

Grußworte: Dr. Benedikt Döhla (Referent für Soziales, Jugend und Kultur der Stadt Fürth), Dr. Annett Haberlah-Pohl (Bezirksheimatpflegerin des Bezirks Mittelfranken), Jo-Achim Hamburger (Erster Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg)

Festrede: Anna Adam

Ort: JMF Fürth

Musikalische Umrahmung: Jalda Rebling (Gesang)

Anmeldung: event@juedisches-museum.org

BEGLEITPROGRAMM

So, 20.10.24, 14 Uhr **Ohren auf im Straßenverkehr – vom Unterschied zwischen Shitstorm und Satire**

Workshop mit Anna Adam

Ort: JMF Fürth

Anmeldung: besucherservice@juedisches-museum.org

FÜHRUNGEN

So, 16.06.24, 14 Uhr **Shitstorm – Meinungsstreit im Museum**

Führung mit der Museumsdirektorin Daniela F. Eisenstein

Anmeldung: besucherservice@juedisches-museum.org

Do, 17.10.24, 17.30 Uhr **„Feierabend im Museum“**

Führung zu Highlights der Dauerausstellung und der Wechselausstellung „Shit Storm“ mit anschließender Weinverkostung

Anmeldung: besucherservice@juedisches-museum.org

Do, 14.11.24, 17.30 Uhr **„Feierabend im Museum“**

Führung zu Highlights der Dauerausstellung und der Wechselausstellung „Shit Storm“ mit anschließender Weinverkostung

Anmeldung: besucherservice@juedisches-museum.org